

Amazon: Was das Unternehmen so wertvoll macht

Die Analysten des Marktforschungsunternehmens Kantar, das jährlich ein Ranking über die erfolgreichsten Firmen der Welt erstellt, hat **Amazon mit 315,5 Milliarden bewertet** und so zum wertvollsten Unternehmen der Welt gekürt.

Apple und Google abgehängt

Damit verweist Amazon die ehemaligen Platzhirsche **Apple (310 Mrd. Dollar)** und **Google (309 Mrd. Dollar)** auf die Plätze zwei und drei. Gerade die extrem erfolgreichen Bereiche Videostreaming und Cloud-Computing haben maßgeblich zu dieser hohen Bewertung geführt.

Dabei handelt es sich um Bereiche, in denen Amazon immer weiter wächst. Aber auch andere Lebens- und Geschäftsbereiche sind von hohem Interesse für Amazon. 2017 wurde beispielsweise die Bio-Supermarkt-Kette **Whole Foods für knapp 14 Milliarden Dollar** geschluckt und zuletzt war es der **millionenschwere Einstieg beim Food-Lieferdienst Deliveroo**, der für Aufsehen sorgte.

Übrigens: Der Gesamtumsatz von Amazon lag zwischen 2017 und 2018 bei stattlichen 232 Milliarden Dollar, wobei immerhin gut 9 Prozent (19,9 Mrd.) auf Deutschland entfielen.

232 MRD. \$ Gesamtumsatz von Amazon

19,9 Mrd. Euro hat Amazon 2018 in Deutschland erwirtschaftet

8,5 % beträgt der deutsche Anteil an Amazons globalem Umsatz 2018



Jeff Bezos – der Allesmacher

Doch damit nicht genug: Jeff Bezos, der Gründer und Hauptanteilseigner von Amazon, verfolgt auch privat ambitionierte Investitionsziele. Beispielsweise war er einer der ersten, die in **Google** investierten. Aber auch in **Uber**, **AirBnb**, **Twitter** und die **Nachrichtenplattform Business Insider** hat er in der Vergangenheit fleißig Geld gepumpt.

2013 schnappte sich Bezos sogar die renommierte **Zeitung The Washington Post** für **250 Millionen Dollar**. Außerdem steckt Bezos derzeit viel Zeit und Geld in sein **Raumfahrtprojekt Blue Origin** und in den Start des **Day One Fund**, einer Stiftung, die ausgestattet mit 2 Milliarden US-Dollar obdachlosen Familien den Weg zurück in die Gesellschaft ermöglichen soll und Grundschulen in den USA errichtet.

Immer wieder Kritik

Doch nicht alles ist positiv! Amazon steht gerade in Deutschland immer wieder heftig in der Kritik. So bemüht sich beispielsweise seit 2013 die Gewerkschaft Verdi um faire

Arbeitsbedingungen und Tarifverträge für Angestellte des Versandhändlers – bisher ohne Erfolg. Auch die enorme Größe und Marktmacht von Amazon ist Kartellämtern immer wieder ein Dorn im Auge.

Und dennoch: Amazon wächst und wächst und wächst. Aber auch die Konkurrenz schläft nicht. Die größte „Gefahr“ für das amerikanische Multimilliarden-Unternehmen stammt derzeit aus China und nennt sich [Alibaba](#). Das chinesische Pendant ist auch eine Verkaufsplattform, verzichtet allerdings komplett auf Versanddienstleistungen und spart gerade deshalb enorm viel Geld.